



Tierschutzverein Dachau e. V.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund Landesverband Bayern e. V.
Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e. V.

Tierschutzverein Dachau e. V., Roßwachtstr. 33, 85221 Dachau

An
Herrn Landrat
Hansjörg Christmann
Weiherweg 16

85221 Dachau

Geschäftsstelle

Roßwachtstr. 33
85221 Dachau

Telefon 0 81 31 / 5 36 10

Telefax 0 81 31 / 5 36 50

Notruf 0 81 31 / 5 36 36

Ust-IDNr 115/111/00196

Email rottleb.tierheim@gmx.de

Dachau, 26.03.2009

Fundtierregelung in der Gemeinde Odelzhausen

Anlagen

Sehr geehrter Herr Landrat Christmann,

wir möchten Sie über die Hintergründe der Problematik mit dem Bürgermeister der Gemeinde Odelzhausen informieren.

Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass Herr Bürgermeister Brandmair in keinsten Weise Kooperationsbereitschaft mit dem Tierschutzverein Dachau zeigt. Nachdem die Gemeinde Odelzhausen die Fundtiervereinbarung für 2008 gekündigt hatte und der Tierschutzverein die Kündigung wegen nicht eingehaltener Kündigungsfrist erst zum 31.12.2008 anerkannt hat, haben wir schon im November 2007 (siehe Anlage) um Beantwortung einiger Fragen gebeten, die die Verfahrensweise ab 2009 betrafen (u.a. Ansprechpartner, 24 Stunden erreichbar). Auf dieses Schreiben bekamen wir noch eine Antwort, dass man die Fragen intern klären wird und die Kündigung nun fristgerecht zum 31.12.2008 erfolgt.

Mit Schreiben vom 20.11.2008 (siehe Anlage) wandten wir uns erneut an die Gemeinde mit der Bitte, uns nun die Modalitäten ab 2009 mitzuteilen bzw. ihre Einstellung nach genauer Schilderung unserer Arbeiten nochmals zu überdenken.

Dieses Schreiben blieb unbeantwortet. Am 16.01.2009 (siehe Anlage) teilten wir der Gemeinde schriftlich mit, dass ein Fundhund aus ihrem Gemeindebereich im Tierheim München ist und wir uns, da keine Fundtiervereinbarung mehr besteht, nicht um das Tier kümmern und auch keine Zahlungen dafür leisten (wie bei anderen Gemeinden üblich, mit denen wir eine Vereinbarung haben).

Mittlerweile ist nun eine angefahrene Fundkatze, die vom ortsansässigen Tierarzt Dr. Zauscher erstversorgt wurde, in der Tierklinik in Augsburg. Ich versuchte, mit Herrn Bürgermeister Brandmair zu telefonieren, um endlich eine Klärung der Angelegenheit



Tierschutzverein Dachau e. V.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund Landesverband Bayern e. V.
Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e. V.

herbeizuführen. Die Bitten um Rückruf führten zu keinem Erfolg. Der Tierschutzverein übernimmt also weiterhin die „Arbeit“, da wir niemals auf dem Rücken eines Tieres einen Konflikt austragen. Zudem wäre es auch für die Bevölkerung unverständlich, wenn wir einem Tier die Hilfe verweigern würden, „nur“ weil es aus dem Gemeindebereich Odelzhausen kommt. Vermissten- bzw. Fundmeldungen oder Anfragen aus dem Gemeindebereich werden selbstverständlich auch bearbeitet.

Dieses Jahr führen wir auch zu zwei gemeldeten Fundtieren (1 x ein lahrender Hund, den wir zwar verfolgen konnten aber leider nicht einfangen, da er verschwand und 1 x eine angefahrene, schwerverletzte Katze, die bei unserem Eintreffen leider nicht mehr da war). Die Rechnung, die wir an die Gemeinde stellten wird nicht bezahlt und uns wurde untersagt, Einsätze im Gemeindebereich zu erledigen. Nach Rücksprache mit dem neuen Kooperationspartner Tierheim Lechleite (der namentlich erstmals mit Schreiben vom 25.03.2009 genannt wurde) ist man dort weder 24 Stunden erreichbar noch ist nachts jemand im Tierheim. Tiere können dort nur während der Öffnungszeiten entgegengenommen werden. Zudem sei vereinbart, dass man Tiere, die nach Lechleite gebracht werden, unterbringt. Abholung der Tiere sei nicht möglich.

Da wir keinen Ansprechpartner, der rund um die Uhr erreichbar ist, genannt bekommen kümmert sich niemand um die Tiere, die außerhalb der Öffnungszeiten der Gemeinde gefunden werden bzw. verletzt auf der Straße liegen. Abends bzw. nachts können die Tiere, auch wenn es einen Ansprechpartner in der Gemeinde gäbe, nicht ins Tierheim Lechleite verbracht werden, da dort niemand wohnt. Somit wird der Tierschutzverein Dachau „gezwungen“, weiterhin diese Aufgaben zu übernehmen (da wir niemals ein Tier in Not im Stich lassen) und diese Kosten nicht abrechnen zu können (auch evtl. anfallende Tierarztkosten).

Nebenbei sei noch angemerkt, dass die Fundtierpauschale für 2008, die uns ja noch zusteht, trotz Anmahnung nicht bezahlt wurde.

Im Endeffekt leisten wir Tierschutzarbeit ohne Entgelt und es ist den Gemeinden gegenüber unfair, die ihren finanziellen Beitrag leisten.

Wir sehen uns nun leider gezwungen, mit dieser Problematik an die Öffentlichkeit zu treten. Wir wollten Sie nur über die Hintergründe informieren, die uns zu diesem Schritt gezwungen haben und hoffen auf Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Silvia Gruber
1. Vorsitzende